

**Chinese University Leaders Overseas
Training Project:**

Higher Education Management

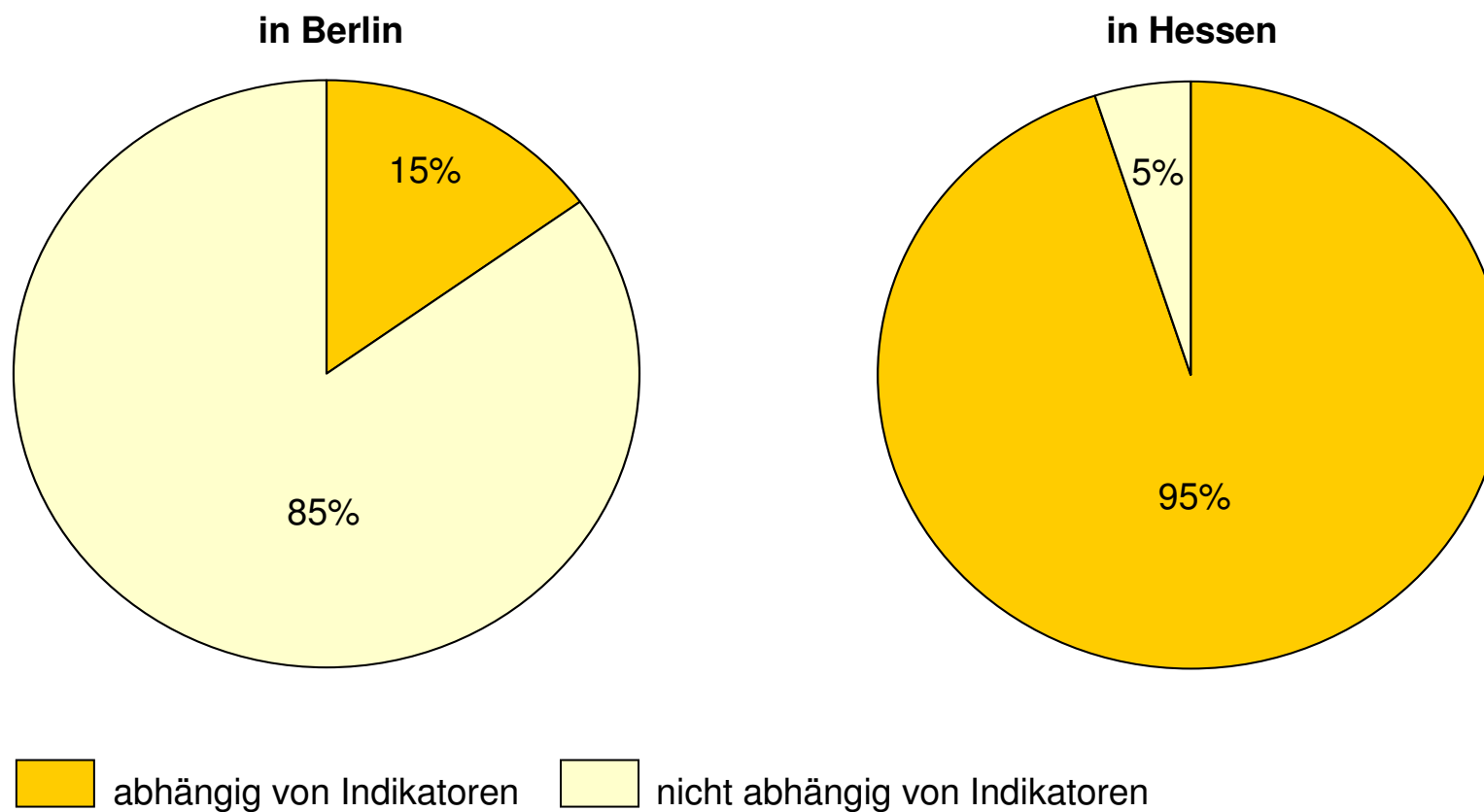
Case Studies (Module 3)

Budgeting and Financing of HEI

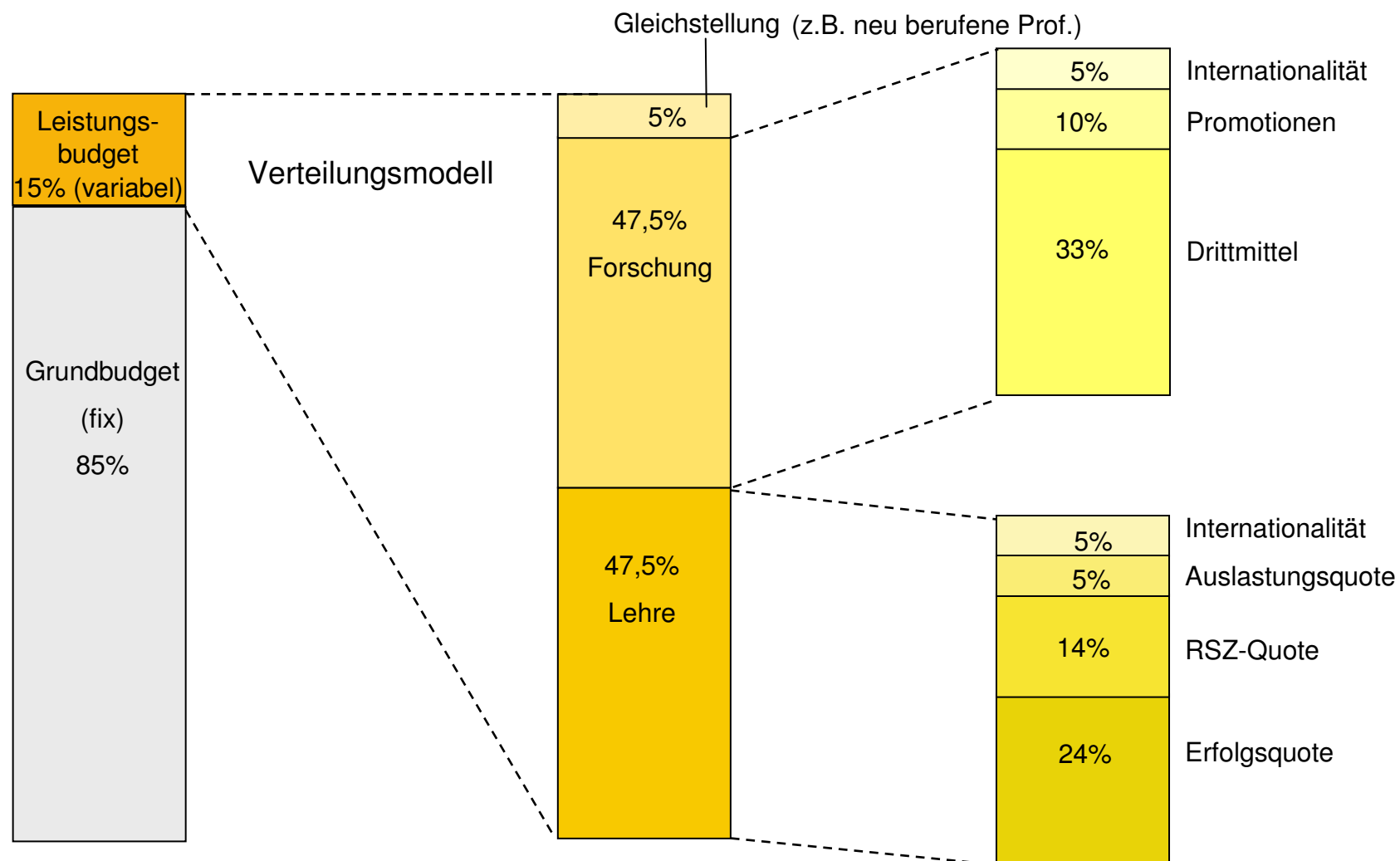
June 09 in Hamburg

Dr. Michael Leszczensky

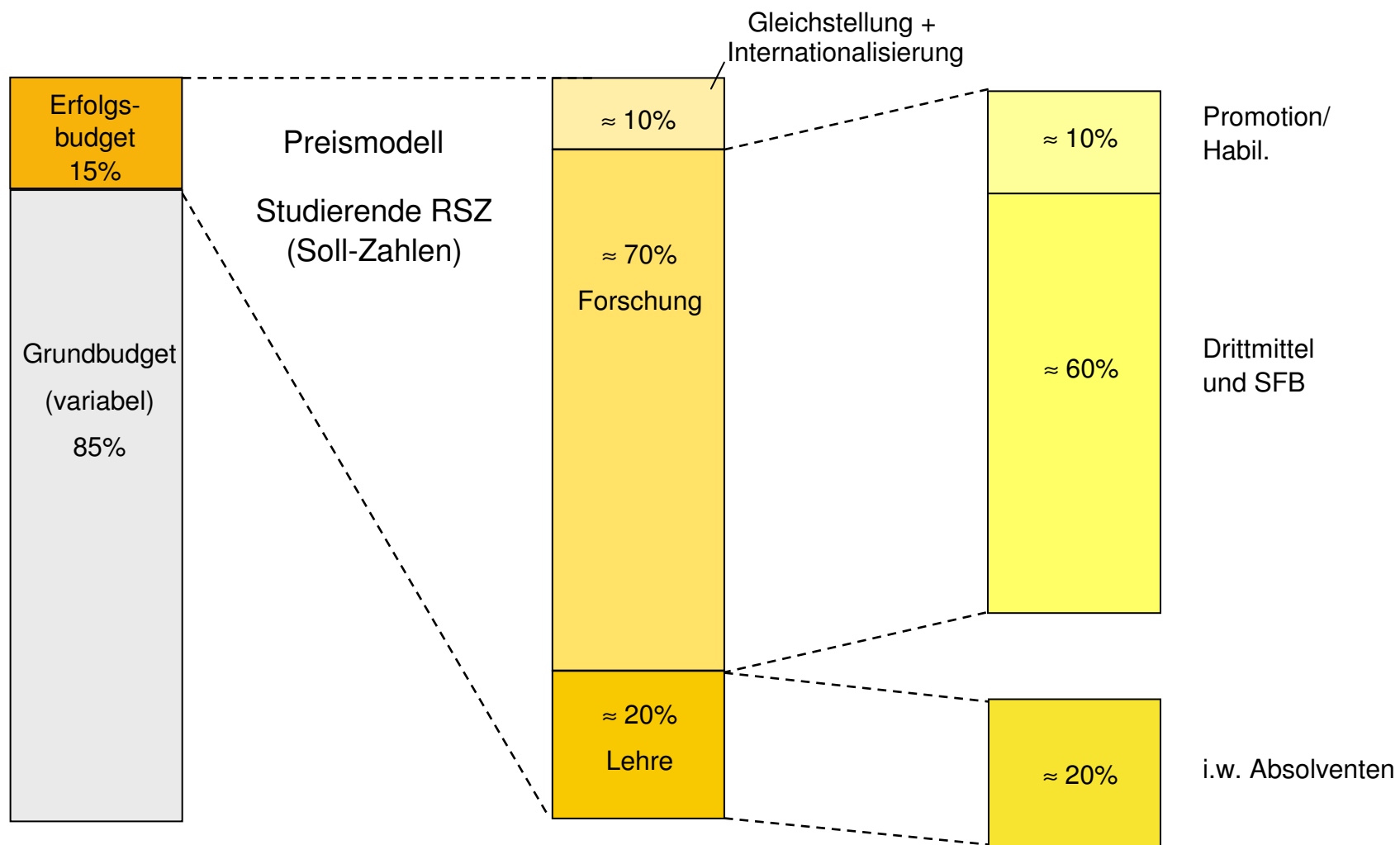
Anteil indikatorgestützter Mittelverteilungsverfahren



Berliner Modell (Universitäten)



Hessisches Modell (alle Hochschularten)



Berlin

Einführung 2002

Zielvereinbarung mit Ergänzung
durch ein Indikator-Anreiz-Modell

Mehrkreisverfahren

indikatorgestützt: 15%

max. Verlust: 0,75% (Kappungsgrenze)

Grundbudget fix (85%)

➤ vertraglich vereinbart

Leistungsbudget: Verteilungsmodell

Hessen

Einführung 2003

Indikatormodell mit Ergänzung
durch Zielvereinbarungen

Einkreisverfahren

indikatorgestützt: 95%

max. Verlust: 0,95% (Kappungsgrenze)

Grundbudget variabel (80%)

➤ an Studierendenzahlen gekoppelt

Grund- und Leistungsbudget: Preismodell

Einige Grundzüge des Berliner Verfahrens (1)

Gesamtkontext staatlicher Steuerung:	<ul style="list-style-type: none"> - Planungssicherheit durch Verträge - Leistungsanreize durch IbMV - Anteil des IbMV (15%) systemgerecht
Mehrkreissystem	berücksichtigt strukturelle Unterschiede zwischen den Hochschulearten
Fächerdifferenzierung	Unterscheidung von 2 Fächergruppen: wettbewerbliche Grundarchitektur bei geringer Zahl von Univ. (Monopolstellung)
Gewichtung von Lehre, Forschung	gleichgewichtet

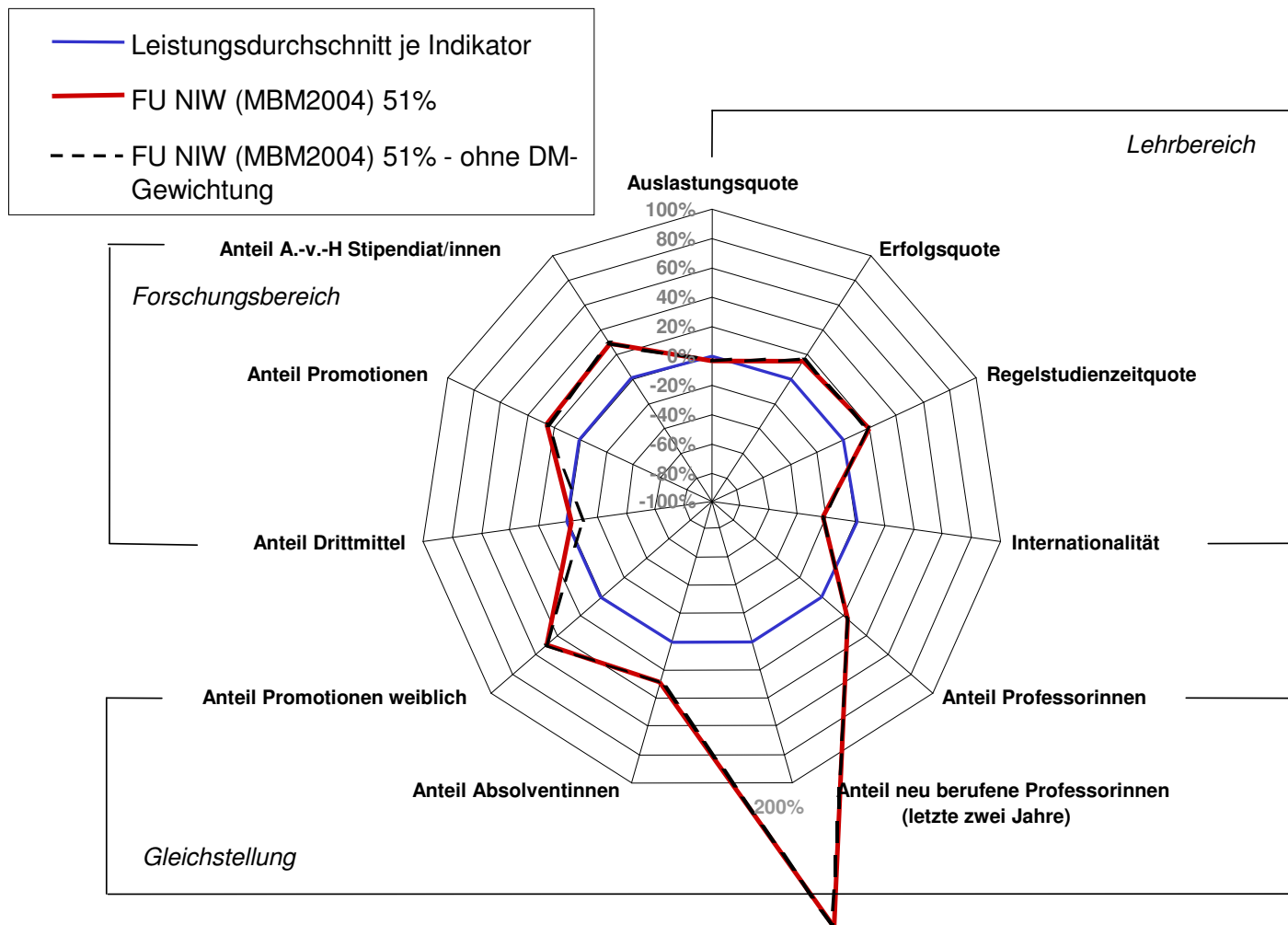
Indikatoren für Lehre:

	<u>Erfolgsquote</u>	<u>RSZ-Quote</u>	<u>Auslastungsquote</u>
Anteil Lehrbudget	50%	30%	10%
Anteil Gesamtbudget	3,6%	2,1%	0,7%
Definition	Absolv./Jahrgangs- stärke	Absolv. i.d.R.+2/ Absolv. insg.	Stud. i.d.R./Stud.plätze
Anreiz	viele Studierende zum Abschluss führen (Problem: Qualität)	Studium schneller studierbar machen (Problem: Qualität)	hohe Auslastung (Problem → Überlast)

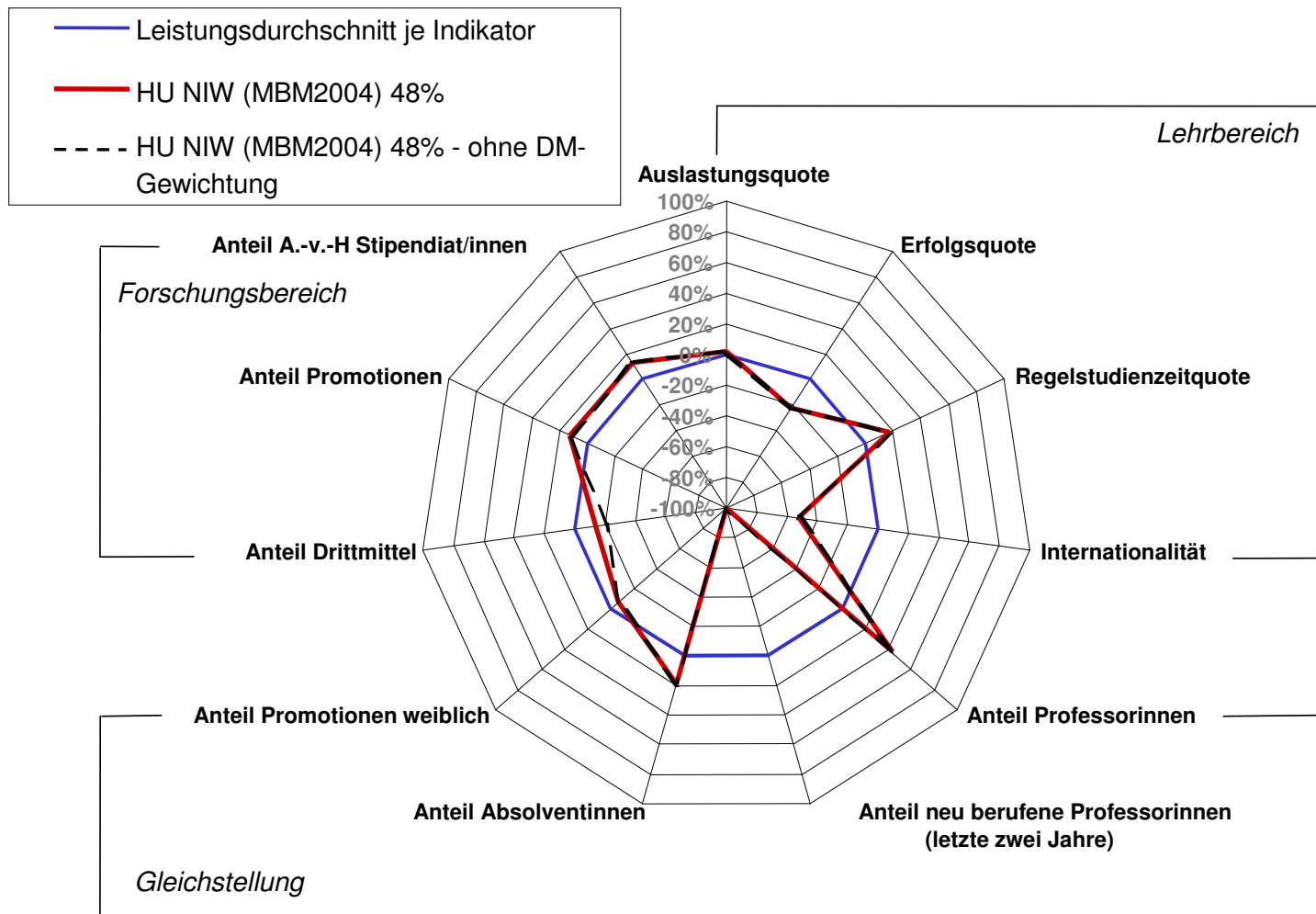
Indikatoren für Forschung:

	<u>Drittmittel</u>	<u>Promotionen</u>	<u>Publikationen (in Diskussion)</u>
Anteil Forschungs- budget	70%	20%	-
Anteil Gesamtbudget	5%	1,4%	-
Definition	Höhe der Drittmittel- ausgaben	Zahl der jährl. Promotionen	Zahl, Art, Qualität von Publikationen
Anreiz	mehr Drittmittel ein- werben, mehr Orien- tierung der Forschung an der Nachfrage (Problem: nicht alle Fächer haben gleiche Chancen)	mehr für die Ausbildung des wiss. Nachwuch- ses tun	Erhöhung der Qualität (und Quantität) des Forschungsausputs

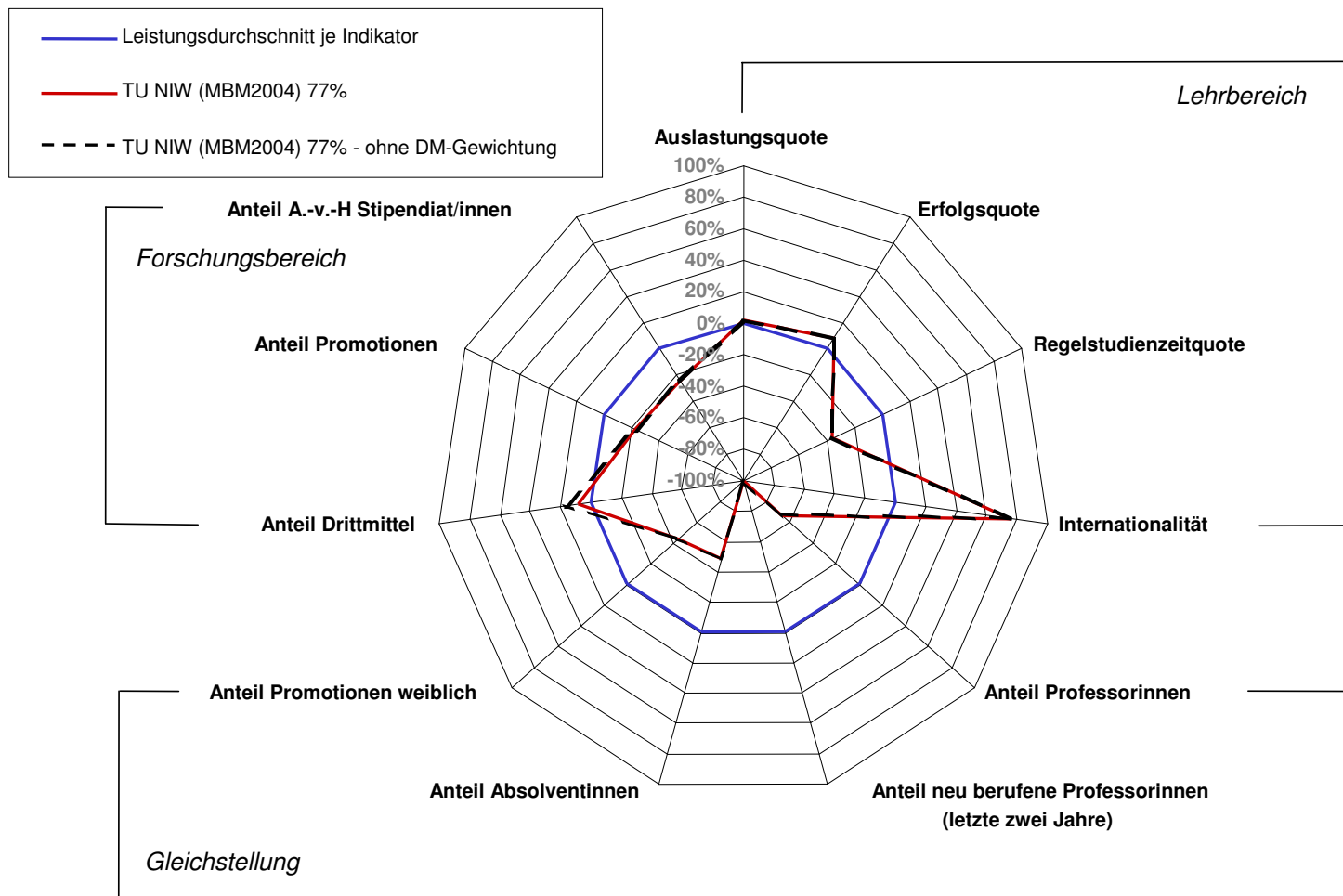
Leistungswerte der Naturwissenschaften der Freien Universität Berlin (FU) im Vergleich



Leistungswerte der Naturwissenschaften der Humboldt-Universität Berlin (HU) im Vergleich



Leistungswerte der Natur- und Ingenieurwissenschaften der Technischen Universität Berlin (TU) im Vergleich



Gewinne und Verluste aufgrund des LbMV in %

Natur- und Ingenieurwissenschaften 2004

	Lehre	Forschung	Gleichstellung	Insgesamt
Freie Universität	7,8	6,1	130,4	13,1
Humboldt-Universität	-11,3	-5,7	-28,8	-9,5
Technische Universität	0,4	-1,2	-71,6	-3,9

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**